



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde unseres Instituts,

Die Coronapandemie ist ein Faktum, wo anzupacken gilt! Daher arbeiten wir in verschiedenen Projekten mit, um die Versorgung unserer Patienten zu verbessern. Mit dem spannenden Projekt



Covid-19@Home können wir mit digitalem Monitoring dazu beitragen und wenn Not herrscht, unterbrechen unsere Mitarbeiter sogar

wohlverdiente Urlaubstage, um bei einer Impfkampagne zu unterstützen.

Aber wir waren auch sonst nicht untätig. Unser Demenz-Chorprojekt wurde mit dem sog. "Oscar der Gesundheitskommunikation" ausgezeichnet. Ebenso können wir von zwei neuen Projekten mit der Stiftung Gesundheitswissen berichten, wo es um zum einen um die Steigerung der Gesundheitskompetenz zu Themen wie Gesundheitsförderung in den Praxen geht und zum anderen um eine Zunahme der Patientensicherheit bei Patienten mit Multimedikation im mittleren Alter.

Wie Sie sehen, gibt es genug zu tun, und wenn auch die Umstände schwierig sind, bleibt das Team hoch aktiv. Ihnen wünsche ich Gesundheit und Kraft für die nächste Zeit, und wir freuen uns, Sie bald persönlich zu treffen.

Viel Spaß beim Lesen!

A. Siebenhofer-Kroitzsch

Andrea Siebenhofer-Kroitzsch
Stellvertretende Direktorin des Instituts

Covid-19@Home – erste Patienten/innen nehmen teil

Im Rahmen der Studie Covid-19@Home ermöglichen wir hessischen Praxen die telemedizinische Betreuung ihrer Patientinnen und Patienten, die an Covid-19 erkrankt sind. SARS-Cov-2-positive Patientinnen und Patienten dokumentieren dabei täglich ihre Vitalwerte und Krankheitssymptome in der Smartphone-App SaniQ. Das Studienteam bringt dazu bluetooth-fähige Geräte (Pulsoxymeter, RR-Messgerät, Thermometer) direkt zu den Erkrankten nach Hause. So können die Patientinnen und Patienten den eigenen Krankheitsverlauf im Blick behalten und Veränderungen erkennen. Gleichzeitig werden die eingegebenen Informationen direkt an die behandelnden Ärztinnen und Ärzte übermittelt und können von diesen in einem eigenen Benutzerkonto (Praxisportal) eingesehen werden. Die Anwendung kann die Routinebehandlung von Patientinnen und Patienten, die sich in häuslicher Isolation befinden, durch objektive Daten ergänzen. Durch die im Rahmen der Studie gesammelten Erfahrungen in der Anwendung entwickeln wir Konzepte zur Implementierung von digitalen Gesundheitsanwendungen als Teil der ambulanten Gesundheitsversorgung und gewinnen gleichzeitig strukturierte Informationen über den Erkrankungsverlauf von Covid-19.

Die ersten Patientinnen und Patienten konnten bereits in die Studie eingeschlossen werden und nutzen die App täglich.

Sie können sich eine Teilnahme vorstellen? Dann melden Sie sich gerne bei Dr. Beate Müller

b.mueller@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Team des Instituts für Allgemeinmedizin unterstützt COVID 19-Impfkampagne für Mitarbeiter/innen des Universitätsklinikums

Am 27. Dezember begannen deutschlandweit die Impfungen gegen Covid 19. Ganz oben auf der Prioritätenliste standen auch besonders gefährdete Mitarbeiter/innen des Universitätsklinikums Frankfurt, das als koordinierendes COVID-Krankenhaus eine zentrale Rolle bei der Versorgung betroffener Patienten/innen in Südhessen hat. Nachdem der Ärztliche Direktor des Universitätsklinikums, Prof. Graf und die Leiterin des Betriebsärztlichen Dienstes, Frau Prof. Wicker, am 1. Weihnachtstag ad hoc um Unterstützung gebeten hatten, stellten sich ohne zu zögern sieben Ärztinnen und Ärzte des Frankfurter Instituts für Allgemeinmedizin zur Verfügung und unterstützen tatkräftig die Impfkampagne. Schon am 2. Weihnachtstag war klar, dass sie ihre Urlaube unterbrechen und spontan Amtshilfe leisteten. So konnten hunderte Mitarbeiter/innen des Universitätsklinikums zügig geimpft und in ihrer wichtigen Arbeit unterstützt werden."

**FACHBEREICH
MEDIZIN FRANKFURT**
GOETHE-UNIVERSITÄT



Unseren dreimal jährlich erscheinenden Newsletter können Sie **kostenlos abonnieren**:
http://dlist.server.uni-frankfurt.de/mailman/listinfo/kurz_und_knapp_newsletter

Impressum:

Institut für Allgemeinmedizin, Goethe-Universität
Frankfurt/Main

Redaktion - Ausgabe März 2021

Prof. Dr. med. Ferdinand M. Gerlach, MPH (V.i.S.d.P.)
Frau Gesche Brust

Das Demenz-Chor-Projekt erhält Preis für Gesundheitskommunikation

Die vierteilige ZDF-Produktion "Unvergesslich: Unser Chor für Menschen mit Demenz" (moderiert von Annette Frier), welche von unserem Arbeitsbereich Altersmedizin im Rahmen einer Studie zu physiologischen und psychosozialen Auswirkungen des Chorsingens auf Menschen mit Demenz und ihre begleitenden Angehörigen wissenschaftlich begleitet wurde, wurde mit dem Health Media Award 2020, dem sog. "Oscar der Gesundheitskommunikation", ausgezeichnet.

<https://aktuelles.uni-frankfurt.de/forschung/demenz-chorprojekt-erhaelt-preis-fuer-gesundheitskommunikation/>

Neues Projekt „Gesundheitsförderung in der Hausarztpraxis (GeHa)“

Mit dem Projekt „Gesundheitsförderung in der Hausarztpraxis“ möchten wir gemeinsam mit der gemeinnützigen Stiftung Gesundheitswissen sowie mit Hausärzten/innen und MFA das Thema Gesundheitsförderung und Prävention aus Praxensicht beleuchten. Momentan analysieren wir mit einem Scoping Review Umfang und Art der publizierten Literatur für den deutschen Kontext. Ab März befragen wir Hausärzte/innen und MFA in Telefoninterviews, wie sie Gesundheitsförderung und Prävention im Praxisalltag derzeit umsetzen, was die größten Herausforderungen sind und was sie sich für die Zukunft wünschen.

Dazu suchen wir noch Hausärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und weitere Mitglieder des multiprofessionellen Praxisteam für 30-60-

minütige Telefoninterviews. Wenn Sie Lust haben mitzumachen, melden Sie sich bei uns für weitere Informationen.

Ansprechpartnerinnen:

Dania Schütze, MA
schuetze@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de
Dr. Jennifer Engler, MPH
engler@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Forschungsprojekt MuMiA – Multimedikation im mittleren Alter

Das Projekt MuMiA, welches gemeinsam mit der Stiftung Gesundheitswissen im Dezember 2020 angestoßen wurde, beschäftigt sich mit der Frage, wie Menschen mit Multimorbidität im Alter von 30 bis 60 Jahren ihren Lebensalltag in Bezug auf Familie, Freizeit und Arbeit erleben und bewältigen. Hierfür werden im Anschluss an eine systematische Literaturrecherche betroffene Patienten/innen befragt (beginnend im März 2021), um ihre versorgungsbezogenen Erfahrungen und Bedarfe zu untersuchen. Anschließend sollen Hausärzte/innen und andere an der Versorgung dieser Patienten/innen Beteiligte in einem Interview befragt werden. Das Ziel der Studie ist es, Ressourcen und Barrieren zur Steigerung der Patientensicherheit sowie Ansatzpunkte für verhaltens- und verhältnispräventive Maßnahmen zu ermitteln, um die Entwicklung einer Intervention zu unterstützen, die Patienten/innen den Umgang mit Multimorbidität in ihrem Alltag erleichtert. Sollten Sie oder Ihre Patienten/innen Interesse haben, an einem Interview teilzunehmen, treten Sie gerne mit uns in Kontakt.

Ansprechpartner/innen:

Robin Brünn bruenn@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de
Truc Sophia Dinh (Tel. 069 6301-84483)
Prof. Marjan van den Akker

8. Frankfurter Tag der Allgemeinmedizin fand am 30. Januar 2021 erstmals virtuell statt

Der Frankfurter Tag der Allgemeinmedizin findet seit 2008 statt und hat sich als renommierte regionale Fortbildungs- und Netzwerkveranstaltung für in und um Frankfurt tätige allgemeinmedizinische Praxisteam etabliert. Die diesjährige Veranstaltung wurde erstmals im Rahmen des Frankfurter Forums für Multimorbidität und Multimedikation organisiert und pandemiebedingt als virtuelle Veranstaltung durchgeführt.

Die rund 170 Teilnehmer/innen konnten sich in 18 Zoom-Workshops, in einer Mediathek bereitgestellten Vorträgen und der virtuellen Plenarveranstaltung „Zusammen. Wirken. - Über Multimedikation, Wechselwirkungen und kooperierende Zusammenarbeit“ über hochaktuelle Themen der allgemeinmedizinischen Praxis und Forschung informieren. Auch virtuell fanden wieder lebendige Diskussionen mit den Vortragenden und der Austausch mit anderen Kollegen statt.

Neben dem Thema der Multimedikation waren insbesondere die Veranstaltungen zu Urogynäkologie, Schilddrüsenerkrankungen, COVID-19 und der Verschreibung von Sport und Bewegung von großem Interesse unter den Teilnehmern/innen.

Den Förderern und Sponsoren gilt freundlicher Dank für die Unterstützung der Veranstaltung.



BARMER
Deximed
Hausarztwissen online

INSIGHT HEALTH